

Arnim, Ludwig Achim von: Rosmarien (1806)

1 Es wollt die Jungfrau früh aufstehn,
2 Wollt in des Vaters Garten gehn,
3 Roth Röslein wollt sie brechen ab,
4 Davon wollt sie sich machen,
5 Ein Kränzelein wohl schön.

6 Es sollt ihr Hochzeitskränzlein seyn:
7 »dem feinen Knab, dem Knaben mein,
8 Ihr Röslein roth, ich brech euch ab,
9 Davon will ich mir winden,
10 Ein Kränzelein so schön.«

11 Sie gieng im Grünen her und hin,
12 Statt Röslein fand sie Rosmarien:
13 »so bist du, mein Getreuer hin!
14 Kein Röslein ist zu finden,
15 Kein Kränzelein so schön.«

16 Sie gieng im Garten her und hin,
17 Statt Röslein brach sie Rosmarien:
18 »das nimm du, mein Getreuer, hin!
19 Lieg bei dir unter Linden,
20 Mein Todtenkränzlein schön.«

(Textopus: Rosmarien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37916>)